

Zertifikatslehrgang Tiergestützte Therapie/Pädagogik/soziale Arbeit am Bauernhof

Projekt LE 07-13

THEMENBEREICH | LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT INKL.
WERTSCHÖPFUNGSKETTE | INNOVATION
UNTERGLIEDERUNG | LANDWIRTSCHAFT | TIERWOHL | DIVERSIFIZIERUNG | INTEGRATION
& SOZIALE INKLUSION | SOZIALE DIENSTLEISTUNGEN
PROJEKTREGION | BURGENLAND | KÄRNTEN | NIEDERÖSTERREICH |
OBERÖSTERREICH | SALZBURG | STEIERMARK | TIROL | VORARLBERG | WIEN
LE-PERIODE | LE 14-20
PROJEKTLAUFZEIT | 04.11.2013-31.05.2015
PROJEKTKOSTEN GESAMT | 104.109,18 €
FÖRDERSUMME AUS LE 14-20 | 44.779 €
MASSNAHME | WISSENSTRANSFER UND INFORMATIONSMASSNAHMEN
TEILMASSNAHME | 1.1 FÖRDERUNG FÜR MASSNAHMEN DER BERUFSBILDUNG UND DES
ERWERBS VON QUALIFIKATIONEN
VORHABENSART | 1.1.1. A) BEGLEITENDE BERUFSBILDUNG, FORT- UND WEITERBILDUNG
ZUR VERBESSERUNG DER FACHLICHEN QUALIFIKATION - LANDWIRTSCHAFT
PROJEKTTRÄGER | LÄNDLICHES FORTBILDUNGSINSTITUT SALZBURG

KURZBESCHREIBUNG

Tiergestützte Arbeit am Bauernhof bezeichnet den gezielten Einsatz von landwirtschaftlichen Nutztieren für pädagogische, therapeutische oder soziale Zwecke am Bauernhof. Der Lehrgang wird inhaltlich vom ÖKL getragen und vor Ort vom LFI Salzburg durchgeführt. Die 20 Teilnehmer kommen aus Vorarlberg, Tirol, Salzburg, Oberösterreich, Kärnten, der Steiermark, dem Burgenland und Niederösterreich und sind derzeit sowohl in pädagogischen und therapeutischen als auch sozialen oder landwirtschaftlichen Bereichen engagiert.

Hauptziel des Lehrganges ist es, den LandwirtInnen die Möglichkeit zu erschließen, den aufstrebenden Trend in der tiergestützten Pädagogik / Therapie als neuen Einkommenszweig am eigenen Betrieb zu nutzen und dabei einen wertvollen Beitrag in Prävention und Bekämpfung unterschiedlicher Krankheits- oder Störungsbilder zu liefern.

AUSGANGSSITUATION

Momentan gibt es ca. 70 Absolventinnen und Absolventen, sowie 58 in Ausbildung befindliche Personen aus vorangegangenen Zertifikatslehrgängen „Tiergestützte Pädagogik | Therapie | soziale Arbeit am Bauernhof“, die sich hauptsächlich auf das ganze Bundesgebiet aufteilen.

Die Absolventinnen und Absolventen zählen, neben den Pilotbetrieben, die tiergestützte Arbeit am Bauernhof bereits seit längerem anbieten, zu den Pionieren in diesem Bereich. Da die Nachfrage nach dem "sozialen Ort Bauernhof" von sozialen Einrichtungen und deren Klientinnen weiterhin

groß ist, werden auch entsprechend ausgebildete Absolventinnen benötigt.

ZIELE UND ZIELGRUPPEN

Ziele:

- Mindestens 12 Personen nehmen am Lehrgang teil und bekommen Kenntnis über Bedürfnisse unterschiedlicher Zielgruppen und spezifische Kenntnisse über artgerechte und tierfreundliche Tierhaltung, Training und Einsatz von landwirtschaftlichen Nutztieren im Zuge der tiergestützten Intervention am Bauernhof.
- Die TeilnehmerInnen sollen nach Beendigung des Zertifikatslehrganges in der Lage sein die Tätigkeiten, wie sie im Leitfaden beschrieben sind, am eigenen Betrieb durchzuführen bzw. umzusetzen.
- Die AbsolventInnen können ein Konzept, welches Förderziele beinhaltet, erstellen und dieses Programm anhand des Einsatzes von Nutztieren ausführen sowie dokumentieren und evaluieren. Sie besitzen außerdem Grundkenntnisse der Unternehmensführung (Kostenkalkulation, Marketing).
- Mindestens 8 Personen schließen den Lehrgang mit dem Zertifikat ab.

Zielgruppe:

- Bäuerinnen und Bauern, gegebenenfalls mit einer Ausbildung im pädagogischen, therapeutischen oder sozialen Bereich;
- Personen, die aus dem Sozial-, Pädagogik- oder Therapiebereich stammen und einen engen Bezug zur Landwirtschaft mitbringen.

Bei einfacher Qualifizierung ist das Vorhandensein eines äquivalenten Teampartners Voraussetzung für die Teilnahme (dieser muss den Lehrgang bereits absolviert haben bzw. diesen zeitgleich absolvieren).

PROJEKTUMSETZUNG UND MASSNAHMEN

Im Rahmen des Zertifikatslehrganges „Tiergestützte Pädagogik/Therapie/soziale Arbeit“ wurden zwischen Februar 2014 und April 2015, 17 zwei- oder dreitägige Module (insgesamt 304 Unterrichtseinheiten an 38 Kurstagen) zu folgenden Themen abgehalten:

- Gruppenarbeit/Kommunikation
- Lerntheorie Tiertraining, schrittweiser Aufbau des Trainings
- Auswahl Nutztiere, Sozialisation/Habituation
- Nutztierethologie, artgerechte Tierhaltung Rind, Schwein, Schaf, Ziege • Praxis Tiertraining: Schaftraining, Schweinetraining, Rindertraining, Ziege, Hühner, Esel, Alpaka
- Didaktischer Aufbau einer Einheit
- Lehrpraxis verhaltensauffällige Kinder und Menschen mit Behinderung
- Suchtkranke/Esstörungen
- Menschen mit psychischen und psycho-somatischen Problemen (Theorie und Praxis)
- Sicherheit am Bauernhof
- Rechtliche Rahmenbedingungen (Gewerberecht, Haftpflicht, Steuerrecht, Sozialversicherungsrecht)
- Stallbauliche Anforderungen an die tiergestützte Arbeit
- Marketing/Unternehmenskonzept/Betriebswirtschaft
- Tiergesundheit, Tierernährung, Tierschutzrecht
- Grundlagen der Geriatrie, Prozesse des Alterns, Demenz
- Tiergestützte Interventionen mit Senioren
- Psychotraumatologie
- Tellington Touch

Es kamen 43 verschiedene Referent/innen zum Einsatz.

ERGEBNISSE UND WIRKUNGEN

